



Sachbearbeitung R2 - Referentin BM 2

Datum 14.01.2013

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 30.01.2013 TOP

Behandlung öffentlich GD 043/13

Betreff: Jahresplanung 2013 im Fachbereich Bildung und Soziales

Anlagen: 1

Antrag:

Die Jahresplanung im Fachbereich Bildung und Soziales zur Kenntnis zu nehmen.

Iris Mann

Genehmigt:

ABI, BM 2, BS, C 2, FAM, JOB, KibU, KITA

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Die Jahresplanung des Fachbereichs Bildung und Soziales (BuS) für das Jahr 2013 ist an der konsequenten Weiterentwicklung der sozial- und bildungspolitischen Ziele vor dem Hintergrund des bestehenden Leitbilds ausgerichtet. Dabei geht es vor allem darum, mit Blick auf die aktuelle gesellschaftliche Situation und Entwicklung sowie die kommunalen Finanzen Spielräume in der Gestaltung der Rahmenbedingungen zu schaffen und zu nutzen.

Die gesellschaftliche Teilhabe möglichst aller Menschen ist in diesem Zusammenhang ein zentrales Thema, ebenso wie die Optimierung der Bildungschancen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unabhängig von ihrer Herkunft und ihren familiären Voraussetzungen.

Wir wollen uns verstärkt mit der Frage der Inklusion beschäftigen, die den Fachbereich in unterschiedlichsten Abteilungen und mit sehr differenzierten, komplexen Fragestellungen tangiert. Stellvertretend hierfür sei die Weiterentwicklung des Teilhabepfandes in Zusammenarbeit mit dem Alb-Donau-Kreis genannt, ebenso wie die Frage des Wohnraums, inklusive Ansätze in Kindertagesstätten und Schulen oder die Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung mit dem Ziel, dem Grundsatz "ambulant vor stationär" in den Hilfestellungen noch weiter gerecht zu werden.

Wesentliche Grundlage für eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist eine gelungene Bildungsbiographie. Hier liegt der Schlüssel für die Gestaltungsfähigkeit des eigenen Lebens. In diesem Zusammenhang werden wir uns insbesondere mit der Weiterentwicklung und Vernetzung der Bildungsregion über das Bildungsbüro beschäftigen. Aber auch für die einzelnen Bildungsphasen möchten wir Rahmenbedingungen schaffen die zum Gelingen des Bildungsprozesses unabhängig von den Voraussetzungen des Elternhauses beitragen. Angefangen von den Betreuungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten für Kinder unter drei Jahren, über die Weiterentwicklung der "frühen Hilfen", die Evaluation der Sprachförderung in Kindertagesstätten bis zum Ausbau der Ganztagschule und vielem mehr.

Bei all diesen Aufgabenstellungen werden Grundsätze aus dem Konzept "Ulm - internationale Stadt" mitgedacht und mit berücksichtigt.

Die Auflistung in der Anlage 1 kann selbstverständlich im Laufe des Jahres noch variiert werden und muss gegebenenfalls sich ändernden Rahmenbedingungen oder aktuellen Anforderungen angepasst werden.